

# Suchst Du noch oder steuerst Du schon?

## Um IT-Prozesse steuerbar zu machen, bedarf es Durchblick

Nicht erst die jüngsten Umstellungen im Zahlungsverkehr (Stichwort: SEPA) machen erneut deutlich, wie nötig eine effiziente Risikosteuerung über das Geschäftsprozessmanagement ist. Transparenz bei den involvierten IT-Prozessen birgt hier das Potential zur Optimierung zeitkritischer Geschäftsprozesse.

**D**ie Systemlandschaften sind integriert, Datenbeschaffungsprozesse etabliert – dennoch zeigt die Erfahrung, dass die relevanten IT-Prozesse selten optimal ablaufen. Der zentrale Grund dafür ist in der „Dunkelverarbeitung“ zu finden.

Welche Verarbeitungsprozesse laufen wann und wie lange? Welche Datenströme sind erfolgreich übertragen worden, welche nicht? Aus welchem Grund war die Verarbeitung nicht erfolgreich? In der Regel werden Informationen über Umfang, Start- und Laufzeiten, Zweck, Verantwortliche etc. von IT-Prozessen nicht ausgewiesen. So beginnt ein regelrechtes Tappen im Dunkeln, wenn Fehler auftreten. Dabei erfordern es insbesondere zeitkritische Prozesse, möglichst sofort über den Status der Verarbeitung, den Grund des Fehlers und einen direkten Ansprechpartner Bescheid zu wissen und handeln zu können. Verdunkelten IT-Prozessen nachzuspüren anstatt zu steuern ist vielfach Unternehmensrealität.

### Auswertungen bringen Licht ins Dunkel

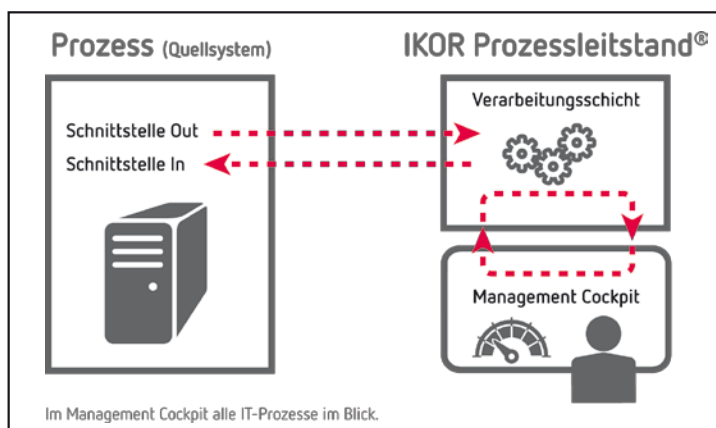
Dabei kann intelligente Middleware hier wirksam Licht ins Dunkel bringen. Der Nutzen geht bei derartigen Anwendungen weit über ein sauberes Berichtswesen hinaus. „Stellen Sie nicht nur Transparenz über Ihre Prozesse her, um Reaktionszeiten zu erhöhen“, rät Lars Ackermann, Leiter Strategische Beratung der IKOR Financials GmbH, „sondern nutzen Sie auch Auswertungen, um Verbesserungspotenziale zu heben und Risiken zu erkennen.“

Mit der Anbindung der Prozesse an den IKOR Prozessleitstand® (IPLS) werden alle Informationen über die Datenverarbeitung zentral gesammelt und aufbereitet. Der Anwender erhält im Cockpit ein Monitoring sowie detaillierte Auswertungen über den Status der Prozesse und hat alles im Blick. So wird unmittelbar sichtbar, wo Handlungsbedarf besteht – und die entsprechenden Stellen werden automatisch informiert. Anschließend werden die fehlerhaften bzw. abgebrochenen Verarbeitungen zentral neugestartet. Der Anwender kann außerdem äußerst flexibel (re)agieren, denn die Informationen aus dem IPLS können auch für alle gängigen Lösungen mobiler Medien (Apple, Blackberry, Android, Microsoft) bereitgestellt werden.

### Prozessgestaltung durch Verarbeitungstransparenz

Besser aber noch ist es, das Problem der abgebrochenen Datenverarbeitungen gar nicht erst entstehen zu lassen. Abbrüche aufgrund mangelnder Datenqualität erfordern

aufwendige (manuelle) Korrekturen aus den Fachbereichen. Daher werden für die an den IPLS angebotenen Prozesse Regeln und Validierungsschritte in die Verarbeitungsschicht eingebaut und so die Qualität der fachlichen Daten bestimmt. Eine hohe Datenqualität erlaubt es, Automatisierungsquoten zu steigern, die Fachbereiche werden entlastet. So wird aus einer Middleware, die eine effektive Steuerung von IT-Prozessen ermöglicht, ein Hilfsmittel, um Geschäftsprozesse zu designen.



Es fehlen einschlägige Untersuchungen, wie viel es Unternehmen jährlich kostet, ihren IT-Prozessen aufwendig nachzuarbeiten. Eine Ahnung gibt folgendes Beispiel: Bei einem Kunden haben wir den Abstimmungsaufwand zwischen Haupt- und Nebenbuch von 13% Fehlerquote auf 0,03% gesenkt. Bei etwa 1,5 Mio. Buchungen pro Monat reduziert sich die Arbeit im Fachbereich erheblich. Auch die Reaktionszeit bei Fehlern im Zahlungsverkehr hat sich erheblich reduziert.

Sichtbar zu machen, was vorher nicht sichtbar war, bietet also weitaus mehr als nur erhellende Einsichten. Der IKOR Prozessleitstand® ist die Steuerung Ihrer Geschäftsprozesse in Perfektion.



**IKOR Financials GmbH**  
 Mario Piechaczek  
 Borselstraße 20  
 22765 Hamburg  
 mario.piechaczek@ikor.de  
 Tel.: 040 - 81994420  
 www.ikor.de